

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 107 (1981)  
**Heft:** 18

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# AN DER PLAYA BARCA KÖNNEN IHRE SPUREN IM SAND DIE EINZIGEN SEIN.



FCB

**E**s sei denn, Sie teilen die Abgeschiedenheit des Strandes an der Playa Barca mit jemandem, dem Sie dieses Vergnügen ebenfalls gönnen.

Mehr als zwei Fußspuren brauchen es also nicht zu werden, wenn Sie Ruhe und Erholung abseits des großen Rummels suchen – auf Fuerteventura, einer der eigenwilligsten Inseln des kanarischen Archipels.

Auf den Kanarischen Inseln hat der Frühling 365 Tage.

Das verdanken die „glücklichen Inseln“, wie die Kanaren auch genannt werden, dem Golfstrom, der die Freundlichkeit hat, ihre Ufer zu umspülen.

Ewiger Frühling, immerscheinende Sonne und landschaftliche Schönheit machen die Kanarischen Inseln das ganze Jahr über, besonders aber im Winter, zur Attraktion für Sonnenhungrige und Wasserratten.

Wie Phönix aus der Asche entstiegen die sieben großen Inseln einst während einer Reihe von Vulkanausbrüchen dem Meer. Trotz dieses gemeinsamen geologischen Ursprungs fasziniert jede durch eine Schönheit eigener Prägung.

Auf Gran Canaria haben Sie 3 Fliegen auf einen Streich: Amerika, Afrika, Europa.

Wenn Sie von einer Reise durch drei Kontinente träumen – fahren Sie nach Gran Canaria, der Insel, die allen übrigen des Archipels den gemeinsamen Namen gab. Ihre landschaftliche Vielfalt – von sandigen Wüsten über Gebiete mit subtropischer Vegetation bis hin zu schroffen Felsmassiven – entspricht ziemlich genau einem Querschnitt durch Amerika, Afrika und Europa. Ebenso vielfältig ist die Flora Gran Canarias: Lorbeer, Eukalyptus, Pinien, Nadelbäume sind hier ebenso zu Hause wie Oleander, Heidekraut, Mandelbäume, Palmen, Bananen, Zuckerrohr und Tabak.

Bei einem Aufenthalt auf Gran Canaria sollten Sie unter keinen Umständen eine Fahrt ins Innere der Insel versäumen: Zur bizarren Felslandschaft bei Cruz de Tejeda, die von der Urgewalt vulkanischer Schöpfung kündet; nach Cenobio de Valerón, wo Sie eine der höhlenartigen Kultstätten der früheren Ureinwohner,

der Guanchen, besichtigen können; zur Caldera de Bandama, dem einzigen bewohnten Krater der Welt – auf seinem Grund steht ein winziges Bauernhaus, das von oben wie ein Spielzeug wirkt.

Teneriffa – hier stellt Spanien zwei seiner schönsten Rekorde auf.

Mit 3.718 m ist der schneebedeckte Pico de Teide auf Teneriffa Spaniens höchster Berg. Vor nicht allzu langer Zeit ließ er sich geduldig eine Seilbahn auf sein verkrä-

Die Playa Barca auf Fuerteventura.

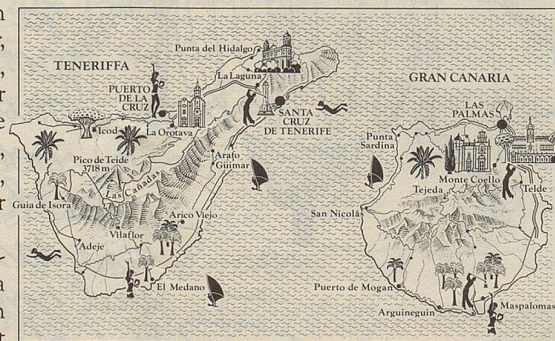
ragenden Felsen. Ganz anders dagegen das breite, fruchtbare Orotava-Tal mit seiner üppigen subtropischen Vegetation, dessen Schönheit bereits Alexander von Humboldt in größtes Entzücken versetzte. Nahe des bezaubernden Städtchens Icod, das inmitten ausgedehnter Weinberge liegt, erwartet Sie Rekord Nr. 2: ein Drachbaum, mit 16 m Höhe und 6 m Stammumfang ganz schön imposant. Noch imposanter, wenn man erfährt, daß er immerhin schon 3000 Jahre alt ist.

Ein helles Geschmeide vor der Stirn des dunklen Erdteils.

So wurden die Kanarischen Inseln Gran Canaria, Teneriffa, La Palma, Fuerteventura, Lanzarote, Hierro und Gomera – westlich von Afrika im Atlantik gelegen – einmal genannt.

Poetischer könnte die Beschreibung dieser faszinierenden Inselgruppe nicht ausfallen, die Platon für die letzten Reste des sagenumwobenen Atlantis hielt.

**SPANIEN IST MEHR.**



tes Haupt legen, die Sie in 15 Minuten nach oben bringt. Von hier haben Sie einen herrlichen Blick auf die Kraterregion der Cañadas zu Füßen des Teide – ein riesiges Gebiet aus schwarzem und rotem Lavagestein mit bizarr auf-